

# Voller Durchblick

**Business Intelligence.** Wer wichtige Entscheidungen zu treffen hat, braucht gute (Hintergrund-)Informationen. Und die sollten auch noch perfekt aufbereitet sein. Wann spezielle Software gefragt ist – und welche Erleichterungen sie im Geschäftsalltag bringt.

Technologie-  
Serie  
Teil 4

Täglich mehrere Kooperationsangebote, die bewertet werden müssen, mehr als 1000 Kundenkontakte durch die Mitarbeiter, heikle internationale Anfragen und dazwischen immer wieder Meetings. Der Alltag eines Geschäftsführers erfordert Überblick. Und einen schnellen Zugriff auf die wesentlichen Kennzahlen des Unternehmens. Eine zunehmende Herausforderung für die IT-Branche und deren moderne Business Intelligence (BI)-Lösungen: Spezielle Software soll das Datenmaterial eines Betriebes so miteinander verbinden, dass Entscheidungen leichter getroffen werden können.

„Business Intelligence wird für strategisches Management und Controlling eingesetzt. Der Trend geht klar in Richtung Pervasive BI. Damit ist ein breiterer Zugang zum Tool im Unternehmen gemeint, damit Mitarbeiter aus unterschiedlichen Fachbereichen Zugriff auf Key Performance-Indikatoren und flexible Datenanalysen erhalten“, erklärt Georg Obermeier, Managing Director bei T-Systems Austria. BI entwickelt sich dadurch von einem strategischen Tool zu einem Werkzeug, das Mitarbeiter bei ihrer operativen Arbeit unterstützt.

**Solide Datenbasis** Grundvoraussetzung ist gutes Datenmaterial, das gesammelt und ausgewertet sowie zu Prognosezwecken herangezogen wird. „Wir wissen immer alles – nachher. Wie das Sprichwort

sagt: ‚Hinterher ist man immer gescheiter‘. Aber im Business sollte man schon vorher gescheit sein“, meint Thomas Kolomaznik, Manager Sales & Services von IBM Österreich.

**Solide Datenbasis** Bei BI geht es daher darum, auf einer soliden Datenbasis zu sicheren Ergebnissen zu gelangen. Andreas Havliza, Senior Expert für Regional GRC Solution bei IDS Scheer: „Eine datenbankbasierte Modellierung der Risiken und Kontrollen sorgt für Transparenz der komplexen Zusammenhänge.“ Vor allem Governance, Risk & Compliance (GRC) Management gewinne an Bedeutung, da den Unterneh-

men in ihrer Tätigkeit immer engere gesetzliche Rahmen gesetzt werden. Wer künftig trotz dieser Hürden effizient arbeiten will, kommt ohne BI-Lösungen kaum noch aus.

◆◆  
Entgeltliche Serie in Kooperation mit ECAustria.



Verloren im Dickicht der Daten? Business-Intelligence-(BI)-Lösungen helfen bei der Aufbereitung

## Praxisbeispiele

### Zentrales Werkzeug

Die Erschließung globaler Energieresourcen ist das Kerngeschäft der *Technip Group*, einem Weltmarktführer in der Öl- und Gasindustrie. Für das an der Euronext-Börse in Paris gelistete Unternehmen ist es besonders wichtig, die Abläufe effektiv zu gestalten und die Ressourcen effizient zu nutzen. Um interne Kontrollen und ihre Bewertung zu überwachen sowie die Zielvorgaben des Managements zu erfüllen, wurde ein zentrales Werkzeug für den gesamten Bewertungspro-

zess einschließlich Maßnahmenplan benötigt. Die Wahl fiel auf ARIS Risk & Compliance Manager der IDS Scheer AG. Ziel: Mit einer nutzerfreundlichen Oberfläche wird die Dokumentation der internen Kontrollen unterstützt, außerdem werden die verschiedenen Daten in einer Datenbank zentralisiert und das Risiko von Unstimmigkeiten zwischen zentralen und lokalen Teams sowie einzelnen Dienststellen reduziert. Ein weiterer großer Vorteil: die Kosten- und Zeitersparnisse.

### Entscheidungshilfe

Als erfolgreiches Privatunternehmen der österreichischen Baustoffindustrie liefert die *Wietersdorfer Gruppe* neben hochwertigen Baustoffen wie Zement, Kalk, Putzen und Kunststoffen noch viele weitere Anwendungsmöglichkeiten für diverse Bauaufgaben. Bedingt durch den Wechsel der ERP-Systeme in den Hauptgesellschaften des Konzerns wurden die bisher bestehenden Reporting-Strukturen nun neu konzipiert und eine moderne IBM Cognos CPM-Lösung implementiert. Die qualitätsgesi-

cherte, zentrale Datenhaltung für Reporting, Analyse und Planung kommt vor allem den Key-Usern der Fachabteilungen Controlling, Finanz Geschäftsführung und Außendienst zugute. Aufgrund der hohen Qualität der Daten können die Anwender gezielt Potenziale und Trends erkennen und zeitnah im operativen Geschäft nutzen. Die Lösung spart darüber hinaus Kosten und Zeit: So konnte die Berichts-Frequenz deutlich erhöht werden – beim Umsatzreporting etwa von einem Monat auf einen Tag.

### Daten per Knopfdruck

Der komplette Neuaufbau einer BI-Lösung mit inkludiertem Portal um Reports und Analysen per Knopfdruck abrufen und durchführen zu können – so lautete die Aufgabe der *Österreich Werbung*. Die nationale Tourismusorganisation mit 30 Vertretungen weltweit benötigte für die jährlich mehr als 1500 Marketingaktivitäten eine mehrdimensionale Bereitstellung und Analyse von Markt- und Tourismusdaten. Die Lösung von T-Systems Austria sah unter anderem vor,

die unterschiedlichen Daten direkt ins Intranet zu integrieren und die Ergebnisse den weltweiten Vertretungen individuell zur Verfügung zu stellen. Durch die aufgebaute Datenbasis und Definition von Standard-Reports lässt sich der umfangreiche Kundenmanagement-Jahresbericht automatisch generieren. Weitere Erleichterungen: Innovative Analysen von Webzugriffsstatistiken der einzelnen Länder, die Aufschluss über die Effektivität der aufgewendeten Werbemittel geben.